

KURZ & KNAPP



Ausstellung Fotoportrait und Lebensgeschichten der türkischen Einwanderer in Neumünster

NEUMÜNSTER

Fotoportrait der ersten Generation türkischer Gastarbeiter

Am 2. Oktober fand in der Bürgergalerie in der Esplanade in Neumünster die Eröffnung der Ausstellung „Fotoportrait und Lebensgeschichten der türkischen Einwanderer der 1. Generation (Gastarbeiter)“ statt.

Stadtpräsident Friedrich-Wilhelm

Strohdiek und Tufan Kiroglu, Vorsitzender der Türkischen Gemeinde in Neumünster, eröffneten die Ausstellung. Stadtpräsident Friedrich-Wilhelm Strohdiek forderte Deutsche und Migranten auf, im Alltag mehr Kontakt aufzunehmen.

Etwas 100 Besucher kamen und sa-

hen eine Ausstellung der ganz besonderen Art. Es wurden Lebensgeschichten von Menschen vorgestellt, die den Mut hatten, in den 60er Jahren ihre Heimat in der Türkei zu verlassen, um in Deutschland „ein paar Jahre zu arbeiten, Geld zu sparen und dann zurückzukehren zu ihren Familien in der Türkei“. Lebensgeschichten, die mit einem lachenden und einem weinenden Augen geschrieben wurden und in zwei Sprachen zu lesen sind. Viele Kuriositäten gab es auf dem Weg nach Deutschland, vieles, was den Lesern der Geschichten ein ungläubiges Lächeln entlockte.

Fast 50 Jahre sind nach den ersten Einwanderern vergangen. Kinder und Enkelkinder leben mittlerweile in Deutschland, gehen hier zur Schule, sind mittlerweile deutsche Staatsbürger. In den Portraits ihrer Eltern oder Großeltern wird von allen der Wunsch an sie geäußert, als allererste Voraussetzung die deutsche Sprache gut zu erlernen, ihre Schule erfolgreich abzuschließen und unbedingt einen Beruf zu lernen. Aber – sie sollen auch ihre Wurzeln nicht vergessen. Was man hier als kleine Ausstellung im Vicelinviertel sah, ist ein Stück Geschichte. Nicht nur türkischer, sondern auch deutscher Geschichte, und die Lebensgeschichten der 11 Einwanderer ist fest mit der Geschichte Neumünsters verbunden.

Türkische Gemeinde in Neumünster